

**Förderprogramm Filmerbe
GERMAN RUNS**

Thomas Feldmann, 1982-84

Digitalisierungsvorlage Bild: Geschnittenes 16mm Umkehroriginal

Bildformat: 1:1,375

Bildfrequenz: 24fps

Länge: 44m/4min

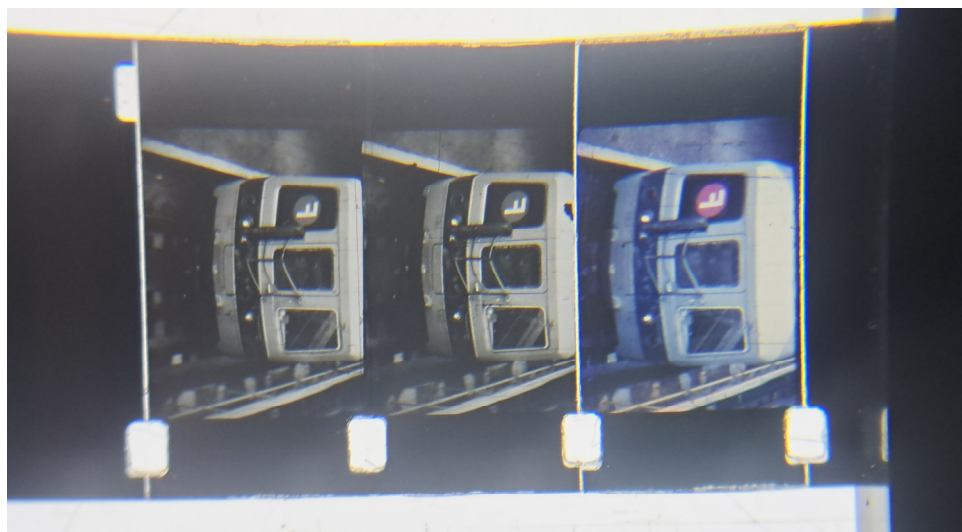
Farbigkeit: Farbe

Digitalisierungsvorlage Ton: Geschnittenes 16mm Magnetband

Ziel des Auftrags: 2K DCP (24p) für den Kinoeinsatz, HD Master, Blu-ray image, 2K DCDM inklusive Begleitblätter zur Einlagerung im Bundesarchiv

Vorbemerkung:

1. Sowohl bild- als auch tonseitig weisen die Originale eine sehr hohe Schnittfrequenz (mitunter alle drei Frames) sowie häufige Wechsel von heterogenen Materialien auf. Es wird von einer aufwendigen Digitalisierung ausgegangen. Die Auftraggeberin behält sich vor, dem Scanning beizuwohnen. Dies muss seitens des Auftragnehmers gewährleistet werden.
2. Es handelt sich um einen äußerst material- und medienspezifischen Experimentalfilm. Es wird ausdrücklich ein Dienstleister gesucht, der eingehende Erfahrungen mit der Digitalisierung und Restaurierung von experimentellen 16mm-Filmen sowie Umkehrfilm hat. Besonders in den Kernbereichen (Scanvorbereitung, Scanning, Retusche, Lichtbestimmung, Tonbearbeitung) werden umfangreiche Erfahrungen vorausgesetzt.
➔ Entsprechende Referenzprojekte sowie Erfahrungen der jeweiligen Bearbeiter*innen in all diesen Kernbereichen müssen dargelegt werden.
3. Nebst der engmaschigen Betreuung durch die Auftraggeberin/Restauratorin muss ebenso die Anwesenheit der Nachlassverwalterin möglich sein.
4. Info Machart/Materialbeschaffenheit: Der Film wurde ursprünglich auf Super 8 gedreht und in der Vergrößerung auf 16mm final geschnitten. Dieses geschnittene 16mm-Umkehroriginal weist eine teilweise Einzelbildmontage und damit eine sehr hohe Schnittfrequenz und Anzahl an Klebestellen auf (siehe Abbildungen). Falls sich das geschnittene Umkehroriginal als nicht oder nur bedingt scantauglich herausstellt (Warping/Verzerrungen), muss gegebenenfalls auf eine Umkehrkopie zurückgegriffen werden. Im Preisblatt bitte nur den Komplettskan des geschnittenen Umkehroriginals kalkulieren.
5. Da es sich um sehr fragiles Material handelt: Der zum Einsatz kommende Filmscanner muss für Archivmaterial geeignet sein, es dürfen keinerlei Beschädigungen am Ausgangsmaterial entstehen. Als technische Voraussetzungen für den Scanner zur Digitalisierung gelten: Sprocketless Filmtransport, Schrittweiser Filmtransport, Flächensensor, 3 Flashes RGB, Möglichkeit zum Infrarot-Scanning zur Erzeugung eines Alpha-Kanals für die Bildretusche. Der Film muss in einer Art und Weise transportiert werden, die materialschonend ist und zugleich zu einem möglichst optimalen Scanergebnis führt. Der Einsatz eines Pins ist erlaubt, sofern der Zustand des Materials es zulässt. Ein automatisches Nachschärfen des Scans ist ausdrücklich untersagt. ➔ Bitte informieren Sie in Ihrem Angebot über den genauen Scannertyp, der für die Digitalisierung des Bildes zur Verfügung steht und erläutern Sie die Tauglichkeit des Geräts für das ausgeschriebene Projekt.
6. Da es sich sowohl bild- als auch tonseitig um Material des Filmmuseum Wien handelt, müssen alle materiellen Eingriffe genaustens fotografisch und schriftlich dokumentiert werden.



Leistungen:

1. Vorbereitung der Digitalisierungsvorlagen

Bild: 16mm geschnittenes Umkehroriginal

Primär Montage von ein bis drei Einzelbildern

Stocks: Einfach- und Doppelperfo, Farbe + SW; u.a. Kodak VNF 1984 Farbe, Kodak VND 1980 Farbe, Eastman 1983 SW / Eastman 1982 Farbe, ORWO-Blankfilm.

Mechanischer Zustand:

Sehr hohe Schnittfrequenz (Trockenschnitt) z.T. Einzelbildmontage von Farb- und SW-Material (zumeist Einschnitte von 3 Frames am Stück oder unterteilt in 1 Frame und 2 Frames aus verschiedenen Filmstocks). Später auch längere Einschnitte von 10 und 20 Frames. Z.T. Fettstiftmarkierungen vorhanden. Material leicht deformiert/liegt nicht plan auf aufgrund der hohen Schnittfolge. Gen Ende: geräuschvoller beim Abrollen, leichte Verklebungen, Material scheint zunehmend spröde, deformiert. Ein überklebter Einriss der obigen Filmkante auf Blankfilm (vor FFOA) sowie ein kleiner Schaden an Schwarzfilm-Anschnitt zu Beginn (Riss in der Bildmitte). Aussilberungen auf Schwarzfilm am Anfang. Schrumpfung 0,39-0,64%.

Drei punktuelle Abschnitte mit Perforationsschäden:

-Ein Abschnitt recht am Anfang: 14 offene Perfoeinrisse offen / Kurz danach: Steg an einem Perfoloch ausgeschlagen, daneben Perfoeinriss

-Am ersten SW-Palmen-Insert: Räderung über 8 Frames (bei 4 Frames stückweise Steg ausgeschlagen)

Fotografische Qualität/Farbe:

Zahlreiche einkopierte Schrammen, großer Schmutz/Dreck, Klebestellen (breite Schnittkanten, Blasen, Schmutz) aus der S8-Vorlage. Z.T. mangelhafte Schärfe, aufnahme- oder blow-up-bedingt. Farbmateriale weist (mutwillige/kopierbedingte) Farbstiche/irreale Farbgebung auf; Farbanmutung/-stichigkeit alterniert über wenige Bilder oder sogar inmitten eines Frames.

Scanvorbereitung: Scantauglichkeit prüfen und nur gegebenenfalls und in Rücksprache Reparaturen und Stabilisierungen vornehmen.
Bitte wenn möglich maschinell nass reinigen.

Ton: Geschnittenes 16mm Magnetband

Polyester (vermutl. etwas Azetat), 1 Rolle

Stock: PYRAL T 12; Agfa Geavaert MF6 PE 4 (Hauptstock); BASF Magnetfilm (kurze Inserts von wenigen Frames)

Mechanischer Zustand:

Viele Schnitte (einige leicht verschmutzt), analog zum Bildschnitt auch Inserts von 3 Frames. Die Ausrichtung der Magnetschichtseite variiert zudem (mal innen/mal außen). Fettstiftezeichnungen vorhanden. Keine Schäden. Geräuschvoll beim Abrollen, leicht verklebt aufgrund der hohen Schnittfrequenz.

Scanvorbereitung: Scantauglichkeit prüfen und nur gegebenenfalls und in Rücksprache Reparaturen und Stabilisierungen vornehmen.
Bitte maschinell trocken reinigen.

2. Parameter der Digitalisierung, Bild

2K Auflösung, 16bit log DPX, Overscan, 24fps.

Wetgate-Scan*

Digitalisierung mit IR-Filter zur Erzeugung eines IR-Kanals für die Retusche.

*Wetgate-Tauglichkeit aufgrund der Materialbeschaffenheit noch unklar. Zur besseren Vergleichbarkeit der Angebote jedoch mit kompletten Nassscan kalkulieren.

Das Bild muss zur Gänze, inklusive der Bildränder und eines Teils der Perforation digitalisiert werden (Overscan).

Die Vorlage muss zur Gänze, inklusive Startband und Schwarzfilm nach Bildende digitalisiert werden.

3. Parameter der Digitalisierung, Ton

96kHz, 24bit in 24fps

Der Ton muss von Anfang bis Ende, inklusive Pieper und Tonnachlauf digitalisiert werden.

4. Rekonstruktions- und Schnittarbeiten

Vor den Film muss das animierte Logo der SDK geschnitten werden. Zudem müssen nach Vorgabe der SDK erstellt und eingeschnitten werden:

– Eine Einleitungstafel am Filmanfang

– Eine Credittafel am Filmende

5. Digitale Bildrestaurierung

Ziel der digitalen Bildrestaurierung: Nach Absprache müssen sichtbare Schäden des Ausgangsmaterials reduziert, sowie das Bild stabilisiert und entlackert werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

Zu der originären Anmutung des Films gehören von der S8-Vorlage einkopierte Materialbeanspruchungen und Verunreinigungen. Dementsprechend muss das Retuscheausmaß in einer Vorbesprechung mit der Restauratorin genaustens festgelegt werden, um eine werkgetreue Bearbeitung und damit Bewahrung der originären Anmutung des Films zu gewährleisten. Eingehende Erfahrungen in der Bildbearbeitung von analogen Experimentalfilmen müssen nachgewiesen werden. Die einleitende Besprechung vor Beginn der Bearbeitung, gegebenenfalls Zwischenabnahmen sowie die finale Abnahme der digitalen Bildrestaurierung in Anwesenheit der Restauratorin und Nachlassverwalterin muss an der dafür eingesetzten Workstation des Auftragnehmers möglich sein.

Geschätzter Aufwand: 2 Schichten. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

6. Digitale Tonrestaurierung und Tonmastering

Ziel der digitalen Tonrestaurierung: Der digitalisierte Ton muss restauriert werden, wobei nur grobe Schäden zu beheben sind.

Es muss keine neue Mischung angefertigt werden, der Ton muss jedoch für den Kineinsatz gemastert werden. Ziel der digitalen Tonrestaurierung: Der digitalisierte Ton muss restauriert werden, wobei nur grobe Schäden zu beheben sind.

Es muss keine neue Mischung angefertigt werden, der Ton muss jedoch für den Kineinsatz gemastert werden. Ähnlich wie beim Bild muss die originäre Anmutung und werkgetreue Bearbeitung des Tons gewährleistet werden. Die Anwesenheit der Restauratorin und Nachlassverwalterin zur Vorbesprechung über das Ausmaß der Tonrestaurierung sowie beim Mastering muss gewährleistet sein.

Im Mastering sind zu erstellen:

– Kinomischung Mono 24fps für DCP, Kinomischung Dualmono 24fps und 25fps

7. Lichtbestimmung

Ziel der digitalen Lichtbestimmung ist ein kinotaugliches Bild, daher muss die Lichtbestimmung auf der Leinwand stattfinden.

Geschätzter Aufwand: 0,5 Schicht. Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

Auch im Bereich der Lichtbestimmung müssen eingehende Erfahrungen im Umgang mit analogen und medienspezifischen Experimentalfilmen nachgewiesen werden.

Zu Beginn der Lichtbestimmung muss eine gemeinsame Sichtung einer 16mm-Filmkopie auf der Leinwand im Beisein von Colorist*in, Restauratorin und Nachlassverwalterin erfolgen. Dies kann im Studiokino der Kinemathek erfolgen und muss dementsprechend im Preisblatt nicht berücksichtigt werden. Falls die Sichtung an einem anderen Ort stattfinden soll, muss dies im Preisblatt kalkuliert sowie im Ablaufkonzept dargelegt werden. Dabei ist zu gewährleisten, dass es sich um einen eingemessenen Kinosaal mit einer für Archivmaterialien geeigneten Projektion handelt. Am selben Tag, direkt im Anschluss an die Kopiensichtung, muss die digitale Lichtbestimmung gemeinsam mit der Restauratorin und der Nachlassverwalterin im Grading-Kino des Auftragnehmers beginnen, um die verschiedenen Bildeindrücke aus der Sichtung möglichst gut zu übertragen sowie um die ästhetischen

Charakteristika und das weitere Vorgehen gemeinsam festzulegen. Am letzten Tag der Lichtbestimmung erfolgt die gemeinsame Abnahme, wobei genügend Zeit für letzte Änderungen einzuplanen ist. Der Auftraggeber behält sich zudem vor, durchgehend am Grading teilzunehmen. Eine durchgehende Teilnahme der Restauratorin und der Nachlassverwalterin muss folglich möglich sein.

8. Erstellung und Einbindung von Untertiteln und barrierefreien Fassungen

Fremdsprachen Untertitel:

Benötigte Sprachen: Englisch (nur Einleitung)

Zielformate: xml, stl, srt und xls für DCP und Blu-ray sowie eine gekoppelte, an das HD-Master angepasste SRT-Datei

Benötigte barrierefreie Fassungen: Keine

Bitte beachten Sie die Details zur Darstellung der UT, die in der Leistungsbeschreibung II ausgeführt sind.

Für die Erarbeitung der Untertitel werden Referenzdateien der endgültigen Schnittfassung benötigt. Beachten Sie hierzu die Spezifikationen in der Leistungsbeschreibung II.

9. Endprodukte

- 2K DCDM
- 2K DCP, InterOp oder SMPTE, 24p, mit allen Fassungen (UT), unverschlüsselt
- HD Master ProRes 4444, 24p mit Dualmono Ton
- Blu-ray image für Film mit anwählbaren UT, 24p, Zweikanalton
- Separat auszuspielende Töne: Kinomischung Mono 24fps, Kinomischung Dualmono in 24fps und 25fps
- Auslieferung auf SDK-Transferplatte, Formatierung ExFat:
 - o DCDM, DCP, HD Master, Blu-ray image, Töne bearbeitet (alle Mischungen) und unbearbeitet, Restoration Report, LTO-reports (pdf), alle UT-Komponenten (xml, stl, srt, xls), EDL
- Auslieferung auf LTO 7 (LTFS):
 - o 2K 16bit log DPX Scans

Die Rohscans und unbearbeiteten Töne müssen ungeschnitten ausgeliefert werden.
